Kater Sokrates

Autor(en): **Geluck, Philippe**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **118 (1992)**

Heft 28

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

witzothek

Der Eheberater zu einem Paar: «Ich fürchte, ehrlich gesagt, dass Sie alle beide mit keinem Menschen auskommen würden.»

◆

«Ich hätte gern einen Spiegel.»
«Einen Handspiegel?»
«Nein, fürs Gesicht!»

◆

Max wühlt in den Socken: «Heidi, wo hast du meine Golfsocken versteckt?»
«Was für Golfsocken?»
«Na die grünen mit den achtzehn Löchern!»

◆

«Gute Ratschläge gebe ich immer weiter.»
«Warum?»
«Mir selber nützen sie nie etwas.»

◆

Unter Freundinnen: «Mein Mann hat den gleichen Geschmack wie ich. Er hat allerdings fünfzehn Jahre gebraucht, um das zu begreifen!»

◆

Der Generaldirektor eines grossen Autokonzerns sagt zum Reporter: «Wenn unsere Arbeiter wegen der verstopften Strassen nicht immer zu spät kämen, könnten wir jede Woche 500 Autos mehr produzieren!»

◆

Fragt der Boxer vor dem Kampf: «Treffen wir uns hinterher, Susi?»
«Ja, trag eine Rose im Knopfloch, damit ich dich erkenne!»

«Mein Mann hat sich fotografieren lassen.»
«Und sieht das Bild ihm ähnlich?»
«Sicher, sonst hätte er es mir ja gezeigt ...!»

◆

Stellenbewerber: «Ist das Rauchen in Ihrem Betrieb gestattet?»
Personalchef: «Rauchen nein, rauchende Köpfe ja!»

◆

Eine Frau seufzt: «Junge Männer sind wie Camembert: Wenn sie reif werden, laufen sie einem davon!»

◆

«Wie finden Sie denn meinen Minirock?»
«Wenn ich ganz genau hinschaue!»

Zwei Kühe stehen auf der Wiese. Macht die eine: «Muuh.»
Meint die andere: «Du nimmst mir das Wort aus dem Mund!»

◆

«Unsere Nachbarn, die Müllers, streiten sich heute ja nicht.»
«Vielleicht sind sie böse miteinander.»

◆

«Auf welchem Weg kann der Soldat Mut beweisen?»
«Auf dem Beschwerdeweg, Herr Oberst!»

◆

Spaziergänger zum Angler: «Beissen sie?»
«Sehe ich so aus?»

«Verflucht!» stöhnte die Giftschlange, als sie sich in die Lippe biss.

◆

Unterhalten sich zwei Sechsjährige im Sandkasten: «Du, gestern abend habe ich bei uns auf der Terrasse ein Kondom gefunden!»
Fragt der andere: «Was ist eine Terrasse?»

◆

«Der Einbrecher hat mich total ausgeplündert!»
«Und der Revolver unter deinem Kopfkissen?»
«Den hat er nicht gefunden!»

◆

«Welche Frage kann man nie mit ‹Ja› beantworten?»
«Schläfst du schon?»

KATER SOKRATES

VON PHILIPPE GELUCK

© EDITION OLMS ZÜRICH